

Mitteilungen und Anfragen / Gemeinderatsitzung am 17. Juni 2020

Punkt 1: Entsorgung von Grüngut-Abfällen

Siehe Anlage

Die Entsorgung von Grüngut- und Gartenabfällen muss nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz über den Abfallwirtschaftsbetrieb Birkenfeld erfolgen. Grüngut- und Gartenabfälle, die nicht zur Eigenkompostierung auf dem eigenen Grundstück verwertet werden, müssen (!) bei den eigens eingerichteten Sammelstellen entsorgt werden. Eine Zuwiderhandlung kann mit einem Bußgeld von bis zu 1500,00 Euro geahndet werden.

In Siesbach haben sich über die Jahre mehrere Grüngut- und Gartenabfall Ablagerungsstellen gebildet: Die Bürger*innen sind darauf hinzuweisen, dass dies illegal ist. Es ist auch Aufgabe der Gemeindeverwaltung, die Abfallverordnung des Landkreises Birkenfeld durchzusetzen. Weiterhin sind wir uns einig, dass die „wilde“ Entsorgung dieser Abfälle umweltschädlich ist und unbedingt einzustellen ist.

Um unseren Bürger*innen eine Alternative aufzuzeigen wird die Möglichkeit angeboten, an jedem 2. und 4. Samstag im Monat in den Monaten April bis Oktober jeweils zwischen 09:00 Uhr und 09:30 Uhr die Grüngut- und Gartenabfälle zentral am Gemeinschaftshaus abzugeben. Hierfür zahlt die Ortsgemeinde pro Abfuhr 50,00 Euro an den Landwirt. Sollten unsere Bürger diese Gelegenheit nicht wahrnehmen, wird sie wieder eingestellt.

Parallel hierzu werden Verbotsschilder an den bekannten Lagerplätzen aufgestellt. Ebenso werden unsere Bürger*innen über Amtsblatt und separates Infoblatt informiert.

Punkt 2: Bauarbeiten Friedhof

Die Firma Schwarz wird gegen Ende dieser Woche die Baumaschinen an die Baustelle verlegen und in der kommenden Woche mit den Arbeiten beginnen.

In diesem Zusammenhang kommt Auf die Gemeinde das Herrichten einer neuen Wasserentnahmestelle sowie die Neugestaltung eines Begegnungsplatzes in Eigenleistung zu. Die entsprechenden Einrichtungsgegenstände wurden bereits besorgt.

Christopher Schwarz und **Rüdiger Mais** kümmern sich um die Fertigung für einen Kannenhalter aus Aluminium.

Punkt 3: Corona-Schutzmaßnahmen

Die Gemeinde unterstützt die potentiellen Nutzer des Gemeinschaftshauses und stellt die Nutzung unter strenger Einhaltung der jeweils geltenden Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der unkontrollierten Ausbreitung des Corona Virus frei. Diese Verpflichtung der Nutzer bedarf der schriftlichen Verpflichtung.

Punkt 4: Licht aus Straßenlaterne

Die OIE AG betreut im Rahmen des Dienstleistungsverfahrens „Licht & Service“ die Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde. Nun hat die Firma „INNOGY“ ein neues Störungsportal entwickelt, welches den Bürger*innen ermöglicht, ohne Registrierung einzelne ausgefallene Leuchten oder Schäden zu melden:

Auf der Homepage: <https://helios.innogy.com/app/> die Gemeinde eingeben, per Mouseklick die Leuchte auswählen, bei der es eine Störung gibt und die Störung melden.

Bei größeren Störungen folgende Nummer anrufen: 0800 411 2244

Punkt 5: Ausbesserung der Struthchaussee

Der Bürgermeister informierte darüber, dass eine Ausbesserung der Struthchaussee im Verantwortungsbereich der Ortsgemeinde Siesbach erforderlich wurde. Aufgrund der unmittelbar bevorstehenden Teerarbeiten bei der Baumaßnahme am Verbindungsweg Kirche – Friedhof wurde die Firma Rodenbusch unter Einbeziehung der Bauabteilung der Verbandsgemeinde (Herr Pauli) um ein Angebot für diese Maßnahme gebeten. Die Kostenschätzung ergab ca. 900,00 Euro, womit der Bürgermeister die Vergabe des im

Rahmen seiner Befugnisse beauftragen konnte. Es war Eile geboten, weil Anfahrkosten für die Baumaschinen eingespart werden konnten und das Gefahrenpotential dies erforderte. Die Beigeordneten waren eingebunden. Bei der Ausführung der Bauarbeiten ergab sich jedoch ein höherer Aufwand, sodass die Schlussrechnung einen Betrag von 1390,00 Euro aufwies.

Punkte aus der Runde:

1. Die neu verlegten Pflastersteine am „Portal zum Nationalpark“ sind bei Glätte und Schnee sehr rutschig und weisen ein hohes Gefahrenpotential auf. Hier müssen unbedingt Maßnahmen getroffen werden – dringender Handlungsbedarf!
2. Es besteht Bedarf an einer zusätzlichen Anschlagtafel im Unterdorf. Dies könnte im Bereich „Portal“ angebracht werden. Eine Lösung aus Holz wird aus Kostengründen favorisiert. Der Gemeinderat setzt diesen Vorschlag um.
3. Sachstand Glasfaser: Der Bürgermeister informierte, dass ihm eine Aufbruch-Genehmigung für Juni 2020 vorliegt – das Datum aber nicht gehalten werden kann. Die Firma INNEXIO kündigte bei einer Ortsbegehung im Mai 2020 an, dass die Gemeinde 14 Tage vor Beginn der Baumaßnahmen über den Baubeginn in Kenntnis gesetzt wird. Die ist bis dato nicht erfolgt. Darüber hinaus besteht Lösungsbedarf hinsichtlich der Verlegung des Glasfaserkabels im Bereich der Schützenstraße. „Hier befindet sich der Bürgersteig wenigstens teilweise in Privatbesitz. Um dies zu klären wird sich Herr Frank Görge (Bauleiter bei der ausführenden Firma) mit dem Bürgermeister in Verbindung setzen. Die Bürger*innen werden unmittelbar nach Bekanntgabe über den Baubeginn informiert.
4. Auf unserem Friedhof gibt es immer noch eine Anzahl von „ungepflegten oder vernachlässigten Gräbern“. Nachdem der Hinweis an die Nutzungsberechtigten bzw. verantwortlichen Hinterbliebenen im Mitteilungsblatt nur teilweise angenommen wurde, soll nun ein erneuter Hinweis im Mitteilungsblatt und ein gezieltes Anschreiben mit der Bitte um Behebung erfolgen.
5. Diese Gemeinderatssitzung wurde auf Anraten des Sitzungsdienstes bewusst nicht im Birkenfelder Anzeiger veröffentlicht, um Teilnehmerzahl aufgrund der Coronabedingungen eher gering zu halten. Die Gegebenheiten im Gemeindesaal ermöglichen allerdings eine umfangreichere Beteiligung der Bürger*innen. Der Bürgermeister wird die nächsten öffentlichen Sitzungen im Birkenfelder Anzeiger bekannt geben – die auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichten Sitzungstermine werden wieder angestrebt.